13.9.2018 - Redaktionsmeldungen

## Vorschau auf die nächste Ausgabe der FamRZ

Am 15.9.2018 erscheint das jährliche Sonderheft 18 der FamRZ mit **Schwerpunkt Europäisches Familienrecht**. Die Mitglieder des internationalen Beirats der FamRZ sowie weitere Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland berichten auch dieses Jahr zu Gesetzgebung und Rechtsprechung in ihren Ländern.

## Entwicklungen im Europäischen Personen- und Familienrecht

*Kohler* und *Pintens* blicken einführend auch im diesjährigen Heft 18 auf die Entwicklungen im Europäischen Personen- und Familienrecht zurück. Seit der letzten Zusammenfassung in FamRZ 2017, 1441 (Heft 18) [FamRZ-digital | FamRZ bei juris] wird in Deutschland die Begleitgesetzgebung zu den Europäischen Güterrechtsverordnungen und weiteren Rechtsakten der EU vorbereitet. Für Privatscheidungen, die nach dem Sahyouni-Urteil des *EuGH* nicht unter die Rom III-VO fallen, sollen die Kollisionsnormen dieser Verordnung als deutsches Recht gelten. Die Revision der Brüssel IIa-VO schreitet langsam voran.

Die jüngste Rechtsprechung des *EuGH* bildet wieder einen Schwerpunkt des Berichts. Danach können bestimmte Rechte eines Unionsbürgers nicht mit der Begründung in Frage gestellt werden, die von ihm in einem anderen Mitgliedstaat geschlossene gleichgeschlechtliche Ehe werde in seinem Herkunftsstaat nicht anerkannt. Ferner sind erste Urteile zur EuErbVO ergangen, auch hat der *EuGH* erstmals das Haager Unterhaltsprotokoll von 2007 ausgelegt. Entwicklungen aus dem Europarat betreffen das Protokoll Nr. 16 zur EMRK, das eine Gutachtenzuständigkeit des *EGMR* vorsieht, und bei der Haager Konferenz für IPR gehen die Arbeiten für das Projekt Abstammung und Leihmutterschaft voran.

## Künstliche Fortpflanzung in Frankreich - nachehelicher Unterhalt in Italien

In **Frankreich** musste im vergangenen Jahr wieder auf die Frage der Anerkennung der Wirkungen eines im Ausland rechtmäßig abgeschlossenen Leihmutterschaftsvertrags (gestation pour autrui) eingegangen werden. Aktuell ist ebenfalls das angekündigte Überarbeitungsverfahren der Bioethik-Gesetze in Gang gesetzt worden. Im Rahmen dessen wird die in Frankreich hoch heikle Frage des **Zugangs zur künstlichen Fortpflanzung** (procréation médicalement assistée [PMA]) von gleichgeschlechtlichen

Paaren debattiert werden, nachdem die États généraux der Bioethik (beratende Versammlungen von Interessierten) zwischen Februar und April 2018 stattgefunden haben. Zum Schluss berichten die Autoren des Beitrags, *Ferrand* und *Francoz-Terminal*, auch über das Scheidungsrecht, um eine erste Bilanz der jüngeren Reform zu ziehen und eine neue Reform anzukündigen.

In **Italien** erging am 11.7.2018 eine grundlegende Entscheidung der Vereinigten Zivilsenate des italienischen Kassationshofs (Nr. 18287). Diese wird weitreichende Folgen für die Zubilligung und die Bemessung des nachehelichen **Unterhalts** haben, so *Patti* in seinem Artikel. In der **Schweiz** trat am 1.1.2018 die Novelle des **Adoptionsrechts** in Kraft, worüber *Hausheer* berichtet. Außerdem beschäftigte dort der erste Bundesgerichtsentscheid zum neuen Betreuungsunterhalt Wissenschaft und Praxis.

## Alle weiteren Länderberichte auf einen Blick

Weitere Berichte befassen sich mit aktuellen Entwicklungen im **Familienrecht, Personenrecht und Erbrecht** in

- Belgien (von *Prof. Dr. Dr. h. c. Walter Pintens*)
- Griechenland (von *Prof. Dr. Achilles G. Koutsouradis*)
- Irland (von *Dr. Brian Sloan*)
- Niederlande (von *Prof. Dr. Willem Breemhaar*)
- Norwegen (von *Prof. Dr. Thomas Eeg*)
- Österreich (von *Prof. Dr. Susanne Ferrari*)
- Portugal (von *Prof. Dr. Guilherme de Oliveira*)
- Serbien (von *Prof. Dr. Olga Cvejić Jančić und Doc. Dr. Melanija Jančić*)
- Slowakei (von *Dr. Robért Dobrovodský*)
- Tschechische Republik (von *Prof. Dr. Lenka Westphalová*)
- Ungarn (von *Dr. Orsolya Szeibert*)

Auch im **Rechtsprechungsteil** der FamRZ 2018, Heft 18 liegt der Schwerpunkt auf IPR, europäischem Recht und deutschem Recht mit Auslandsbezug. Zudem erwarten Sie mehrere Buchbesprechungen zu thematisch relevanten Veröffentlichungen.

Wenn Sie die FamRZ noch nicht abonniert haben, können Sie jetzt ein kostenloses dreimonatiges Probeabo abschließen: So erhalten Sie Heft 18 pünktlich zum Erscheinungstermin als Print- bzw. Online-Ausgabe.